

Sitzung vom 17. Juni 2025

Die unterfertigten Bezirksrät*innen von SPÖ, Grüne, FPÖ, NEOS, ÖVP, NEOS und KPÖ/LINKS stellen gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung folgenden

Antrag:

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, den Platz an der Ecke Taborstraße/Nordbahnstraße/Alliiertenstraße in 1020 Wien nach “Trude Fleischmann” in “Trude-Fleischmann-Platz” zu benennen.

Begründung:

Trude Fleischmann wurde in Wien geboren und bewohnte mit ihrer Familie eine Wohnung in der Rembrandtstraße. Sie kam aus einer assimilierten jüdischen Familie und wurde 1938 ins Exil getrieben.

Trude Fleischmann war eine außergewöhnliche Fotografin, die mit ihren Werken nicht nur die Kunstwelt beeinflusste, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Dokumentation der Geschichte und Kultur leistete. Geboren am 4. Mai 1895 in Wien, Österreich-Ungarn, begann sie ihre Karriere in den 1920er Jahren und wurde bekannt für ihre Porträtfotografie, insbesondere für ihre Aufnahmen von Künstlern, Schriftstellern und Intellektuellen ihrer Zeit.

Fleischmanns Arbeit war nicht nur technisch brillant, sondern auch einfühlsam und einfallsreich. Sie schaffte es, die Persönlichkeiten ihrer Porträtierten auf eine einzigartige Weise einzufangen, die sowohl ihre äußere Erscheinung als auch ihre inneren Qualitäten widerspiegelte. Durch ihre Fotografien trug sie zur Erhaltung des kulturellen Erbes ihrer Ära bei und ermöglichte es zukünftigen Generationen, Einblicke in das Leben und Schaffen herausragender Persönlichkeiten zu gewinnen.

Darüber hinaus war Trude Fleischmann eine Pionierin in einer von Männern dominierten Branche. Sie überwand Hindernisse und Vorurteile, um sich als hervorragende Fotografin zu etablieren und damit den Weg für viele nachfolgende Künstlerinnen zu ebnen. Ihr Mut, ihre

Entschlossenheit und ihre künstlerische Sensibilität sind beispielhaft und verdienen Anerkennung und Respekt.

Durch die Benennung des Platzes nach Trude Fleischmann möchten wir nicht nur ihre herausragende Leistung und ihren Beitrag zur Kunst und Kultur würdigen, sondern auch ein Zeichen setzen für die Wertschätzung von Frauen in der Kunst und für die Gleichberechtigung in unserer Gesellschaft.

Wir sind überzeugt, dass die Benennung des Platzes nach Trude Fleischmann eine angemessene und ehrenvolle Anerkennung für ihr Erbe und ihre Verdienste darstellt und gleichzeitig eine inspirierende Botschaft für die Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirks ist.